



**Lawinenlagebericht von Samstag, 24.03.2018, 7:30 Uhr**  
 überwiegend mäßige Lawinengefahr - Vorsicht auf kleinräumig  
 frischen Tribschnee und tageszeitliche Erwärmung beachten

Regionale Gefahrenstufen	Was? Problem	Wo? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 1.800m frisch in Kammlagen und Geländeübergängen 
	 Gleitschnee	 2.200m vorwiegend an steilen Wiesenhängen 
	<b>Allgem. Stufe</b> 	<b>Tendenz</b> für morgen  gleichbleibend

**Beurteilung der Lawinengefahr:**

Es besteht überwiegend mäßige Lawinengefahr. Die Hauptgefahr für Wintersportler geht von kleinräumig frischen und älteren Tribschneeanisammlungen aus. Gefahrenstellen liegen vor allem oberhalb ca. 1800 m, in kammnahen, eingewehten Hangzonen sowie im extremen Steilgelände. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe und untertags speziell in den Föhnregionen zu. Einzelne Wintersportler können dort kleine Schneebretter auslösen. Sonst sind Schneebrettauslösungen meist nur mit großer Zusatzbelastung im extremen Steilgelände oder an Übergängen von wenig zu viel Schnee denkbar. Mit Einstrahlung und Erwärmung im Tagesverlauf werden die obersten Schneeschichten vorallem an steilen Sonnenhängen wieder geschwächt. Spontan sind dann oberflächliche Lockerschneelawinen und Rutsche möglich. An steilen Grashängen sind weiterhin einzelne, auch mittlere Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedecke / Allgemeines:**

Der Freitag war meist trüb mit lokal unergiebigem Schneeschauern. Im Laufe des Nachmittags zeigte sich teilweise noch die Sonne. Neu- und lokaler Tribschnee der Vortage liegen auf einer meist kompakten, überwiegend gut verfestigten Altschneedecke. In Schattenhängen und Bereichen mit flacher Einstrahlung sind die obersten Schichten oft noch pulvrig. An Sonnenhängen und in tieferen Bereichen ist eine teils tragfähige, meist aber noch brüchige Kruste vorhanden. Der Wind aus oft E bis NE wehte vorallem in den nördlichen Regionen und am Arlberg und im östlichen Verwall zeitweise mäßig bis kräftig, im Rätikon machte sich der Föhn bemerkbar. Dadurch sind lokal erneut frische Einwehungen entstanden. Die Verbindung zur Altschneedecke ist meist mäßig, im Hochgebirge teilweise auch nur schwach. Bis in mittlere Lagen ist der Unterbau der Schneedecke feucht, was das Gleiten der Schneedecke auf glattem Untergrund fördert. Gestern und in der Nacht wurden frische Gleitschneelawinen beobachtet.

**Alpinwetterbericht der ZAMG Tirol und Vorarlberg:**

Es wird praktisch wolkenlos. Temperatur in 2000m: -5 bis -1 Grad. Höhenwind: meist schwach; in klassischen Föhnshneisen mäßiger Südwind

**Tendenz:**

Der Sonntag wird überwiegend sonnig. Mit steigenden Temperaturen und Einstrahlung ist die Lawinengefahr wieder einem Tagesgang unterworfen. Der Montag wird wieder wechselhaft.  
 Andreas Pecl